

Antrag

öffentlich

Datum

14.02.2013

Nummer

A0025/13

Absender

Fraktion DIE LINKE/Tierschutzpartei

Adressat

Vorsitzende des Stadtrates
Frau Wübbenhorst

Gremium

Sitzungstermin

Stadtrat

28.02.2013

Kurztitel

Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in Magdeburg

Der Stadtrat möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, in 2014 eine Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in der LH Magdeburg (nach dem Vorbild der Studie der LH München¹) durchzuführen und deren Ergebnisse dem Stadtrat und der Bevölkerung der LH Magdeburg in geeigneter Form bekannt zu machen.

Es wird um Überweisung in den Jugendhilfeausschuss und in den Ausschuss für Familie und Gleichstellung gebeten.

Begründung:

Es ist national wie international offenkundig, dass homo- und transsexuelle Jugendliche und Eltern mit teilweise erheblichen Problemen in unterschiedlicher Ausprägung zu kämpfen haben. Vielerorts verschärft sich diese Situation in Deutschland dadurch, dass dieses Thema im System der Kinder- und Jugendhilfe oftmals anscheinend wenig Aufmerksamkeit erfährt.

Wie sich das konkret in der LH Magdeburg darstellt, soll anhand einer belastbaren Studie ermittelt werden, die zugleich eine Grundlage für handlungsleitende Schlussfolgerungen sein soll.

Intention und Ergebnisse der Münchner Studie wurden übrigens Ende des letzten Jahres im Ratssaal unseres Magdeburger Rathauses in einer Kooperationsveranstaltung des LSVD Sachsen-Anhalt und unseres Amtes für Gleichstellungsfragen vorgestellt und diskutiert.

Frank Theile

Fraktionsvorsitzender

Oliver Müller

Jugend-, Familien- u. Gleichstellungspolit. Sprecher

¹ LH München, Koordinierungsstelle für gleichgeschlechtliche Lebensweisen (Andreas Unterforsthuber): Da bleibt noch viel zu tun...! Befragung von Fachkräften der Kinder- und Jugendhilfe zur Situation von lesbischen, schwulen und transgener Kindern, Jugendlichen und Eltern in München, Mchn. 2011.

